



Da bin ich mir sicher.

**Erster klimaneutraler*
Lebensmitteleinzelhändler
in Österreich seit 2016**
Wir sorgen schon HEUTE für ein
lebenswertes Morgen

Klimaschutzpolitik



*Seit 2016 CO2-neutral durch höhere Energieeffizienz, Grünstrom und Kompensation mittels Zertifikaten von Klimaschutzprojekten.



Klimaschutz ALS ZENTRALE SÄULE VON HEUTE FÜR MORGEN



Klimaschutz stellt ein zentrales Thema in den Nachhaltigkeitsanstrengungen der HOFER KG dar. Klimaschutz sowie das verwandte Thema der Ressourcenschonung sind - neben Gesundheit, Miteinander und Vertrauen - die tragenden Säulen der Nachhaltigkeitsinitiative „Heute für Morgen“. Zugleich ist Klimaschutz auch als wesentlicher Bestandteil in den Corporate Responsibility Grundsätzen verankert, welche für die gesamte Unternehmensgruppe ALDI SÜD und somit auch für die HOFER KG in Österreich Gültigkeit besitzen.

Unsere Klimaschutzpolitik dient uns, sowie unseren Geschäftspartnern, als Richtlinie zur Umsetzung einer energieeffizienten und möglichst emissionsarmen Wirtschaftsweise.

Die Umsetzung der Klimaschutzpolitik erfolgt mittels detaillierter Implementierungs- und Monitoringprozesse (zentrales Steuerungssystem zur Überwachung der Energieverbräuche, regelmäßige Erhebung des Company Carbon Footprint, jährliches internes Reporting, etc.). Diese Prozesse werden innerhalb regelmäßiger Treffen von Projektgruppen weiterentwickelt und in Begleitdokumenten (Handbuch Energiemanagement Verkauf, Handbuch Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001, Schulungsunterlagen, Policy zum nachhaltigen Holz- und Papiereinkauf etc.) festgehalten. In regelmäßigen Abständen wird die vorliegende Klimaschutzpolitik einer Evaluierung unterzogen und gegebenenfalls angepasst.

DIE KLIMASCHUTZPOLITIK DER HOFER KG UMFASST FOLGENDE BEREICHE:

1. **Verwendung von Grünstrom und Unterstützung sauberer Energienutzung in Österreich**
2. **Steigerung der Energieeffizienz und Senkung von Treibhausgasemissionen der HOFER eigenen Betriebsprozesse**
3. **CO₂-neutraler Betrieb durch Kompensation der restlichen Emissionen**
4. **Maßnahmen zum Klimaschutz in der Lieferkette und auf Produktebene**
5. **Bewusstseinsbildung**





1. VERWENDUNG VON GRÜNSTROM UND UNTERSTÜTZUNG SAUBERER ENERGIENUTZUNG IN ÖSTERREICH

1a. 100 % Grünstrom aus Österreich für den Eigenbedarf

Seit 01.01.2013 verwendet HOFER ausschließlich grünen Strom aus heimischer Produktion für die Versorgung aller seiner Gebäude in Österreich. Dazu zählen die über 530 Filialen ebenso wie die Hauptniederlassung in Sattledt, die sechs Zweigniederlassungen inkl. Logistikzentren in verschiedenen Regionen, die Schokoladenfabrik, der Standort in Eberstallzell, wie auch der internationale Standort in Salzburg.

Alleine durch den Umstieg auf Grünstrom konnte HOFER seine CO₂-Emissionen von 90.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Jahr auf rund 30.000 Tonnen senken. Die emissionsfreie Erzeugung und die österreichische Herkunft des Stroms werden jährlich durch den TÜV AUSTRIA bestätigt.

1b. Photovoltaikflächen auf Gebäuden der HOFER KG

HOFER trägt auch selbst zum Ausbau sauberer Energieproduktion in Österreich bei. Daher möchte man die Nutzung der firmeneigenen Dachflächen für die Erzeugung von Strom durch Sonnenenergie in Zukunft noch weiter ausbauen. Neben der geografischen Lage der Gebäude im Hinblick auf die Sonneneinstrahlung wird dabei auch die künftige Förderlandschaft in Österreich eine Rolle spielen.

In einem ersten Schritt ging im Herbst 2014 auf dem Dach der Zweigniederlassung im Kärntner Weißenbach Österreichs zu diesem Zeitpunkt größter Photovoltaik-Anlageverbund ans Netz. Die Anlage zählte mit einer Leistung von 3.400 Kilowatt-Peak (kWp) und einer Modulfläche von über 22.500m² auch international gesehen zu den Großprojekten in diesem Bereich. Bereits in den ersten drei Quartalen 2015 konnten knapp 850 Haushalte mit Grünstrom aus Österreich versorgt und über 1.300 Tonnen CO₂ eingespart werden. 2017 folgten die Zweigniederlassungen Stockerau, Trumau und Sattledt. Auch für die Heizung setzt HOFER in Weißenbach auf saubere Energie: 2013 wurde eine Hackschnitzelanlage errichtet, mit der pro Saison ca. 180.000 Liter Heizöl und somit zusätzlich 480 Tonnen CO₂ gespart werden können.

Weiters stattet HOFER einzelne Dächer von Filialen mit Photovoltaikanlagen aus, welche sauberen Strom für den Filialbetrieb liefern. In den kommenden fünf Jahren wird auf jedem HOFER Filialdach - auf dem es technisch möglich ist - eine PV-Anlage errichtet. Mit einem Schnitt von einer Anlage pro Woche sollen es am Ende dieser Offensive rund 230 PV-Anlagen sein, die jährlich bis zu rund 28.000.000 kWh Strom produzieren.

1c. Elektro-Ladestationen bei HOFER Parkplätzen

Bei ausgewählten Filialen bietet HOFER seinen Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge bequem während des Einkaufs aufzuladen. Dazu wurden an einzelnen Standorten bereits E-Schnellladestationen gemeinsam mit einem Spezialisten für Elektromobilität errichtet. Konzepte zum Ausbau des E-Ladennetzwerkes werden laufend geprüft.

2. STEIGERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ UND SENKUNG VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER HOFER EIGENEN BETRIEBSPROZESSE

2a. CO₂-Fußabdruck

Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen benötigen ein begleitendes Monitoring. Daher berechnete HOFER 2007 erstmalig, seit 2012 alle zwei Jahre und seit 2016 jährlich seinen CO₂-Fußabdruck. Die Berechnung erfolgt entsprechend dem Greenhouse Gas Protocol.

Ziel ist es, den CO₂-Fußabdruck, welcher durch Energie und Betriebsprozesse erzeugt wird, jährlich zu senken, sofern dies Filialexpansion und neue Projekte (wie etwa die BACKBOX und die Kühlmöbelerweiterung) zulassen.

Beispielsweise können durch die Abwärmenutzung der Kühlung und der Backöfen jährlich einige tausend Kilowattstunden fossile Heizenergie je Filiale gespart werden. Ein elektronisches Monitoringsystem gewährleistet einen genauen Überblick über Kältemittel-Leckagen. Zusätzlich erneuern wir kontinuierlich unsere Logistikflotte, wodurch der spezifische Dieserverbrauch reduziert werden kann.



Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD, zu der auch die HOFER KG gehört, ist der erste Diskonter weltweit, der sich ein gruppenweites „Science-based Target“, kurz SBT, im Kontext Klimaschutz gesetzt hat. Bis Ende 2025 strebt die Gruppe an, die absoluten operativen Emissionen um mehr als ein Viertel zu reduzieren.

Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks berücksichtigt die eigenen Betriebsprozesse der HOFER KG („Scope 1 und Scope 2 Emissions“), d.h. eingekaufte Energie in Form von Strom, Gas, Öl etc. sowie direkte Emissionen durch den HOFER eigenen Fuhrpark, Kühlung und Heizung. Zusätzlich berücksichtigen wir auch Flugreisen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Großteil an „Scope 3 Emissions“, d.h. Emissionen, die sich durch die Lieferkette, die Herstellung der Produkte, die Verpackung, die Entsorgung wie auch durch den Transport der Produkte von der Herstellung bis zum HOFER Logistikzentrum ergeben sind jedoch nicht inkludiert, wobei wir auch innerhalb der „Scope 3 Emissions“ vermehrt Schwerpunkte setzen.

Ziel von HOFER ist es, auch bei den derzeit nicht in die Berechnung inkludierten „Scope 3 Emissions“, Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen zu setzen. So arbeitet HOFER beispielsweise an der Senkung des CO₂-Fußabdrucks ausgewählter Produkte bis hin zu klimaneutralen Artikeln und bemüht sich bei relevanten Produkten um Schienentransport.

2b. Laufende Steigerung der Energieeffizienz in Filialen, Logistik und Bürogebäuden

Das Energiemanagementsystem der HOFER KG ist nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. **Ziel ist es, die Energieeffizienz der Filialen und Logistikzentren laufend zu optimieren.** Dazu wurden in den vergangenen Jahren bereits folgende Schritte gesetzt, durch welche die CO₂-Äquivalente von rund 90.000 t auf 30.000 t reduziert werden konnten.

- Monitoring/Optimierung des Energieverbrauchs über zentrale Marktsteuerung
- Nutzung von Grünstrom
- Optimierung der Lüftungs-/Beleuchtungszeiten
- verstärkter Einsatz von LED-Beleuchtung in Filialen und teilweise auch in Logistikzentren
- ab 2017 ausschließlicher Einsatz von LED-Beleuchtung bei neuen Märkten
- Einsatz umweltfreundlicher bzw. natürlicher Kältemittel für die Kühlung von Lebensmitteln, wie Ammoniak, Propan und CO₂
- ab 2025 wird das Kältemittel R404A (sehr starkes Treibhausgas) auch in Bestandsanlagen nicht mehr eingesetzt werden
- Einsatz energieeffizienter Kühlregale und Tiefkühltruhen
- Wärmerückgewinnung aus der Abluft von den Kühlanlagen und Backöfen
- seit 2012 Einbau spezieller Kälte-Wärme-Verbundanlagen mit Fußbodenheizung, welche die Abwärme der Kühlanlagen und Backöfen zum Heizen der Filiale verwenden
- seit 2007 Beheizung aller neu errichteten Märkte ohne fossile Primärenergie
- viele Bestandsfilialen sowie der Großteil der neuen Filialen sind nach dem Green Building Standard erbaut und sind somit um 25 % energieeffizienter als dies die Bauordnung vorschreibt

In der Logistik wird - über die gesetzlichen Vorschriften hinaus - das Ziel verfolgt, bei Neuanschaffungen von LKW immer die modernste Motorenklasse im Hinblick auf den Schadstoffausstoß zu beschaffen. Zusätzlich wird an Innovationen im LKW-Bereich gearbeitet, um die Auslastung weiter zu optimieren und möglichst einen kombinierten Transport von Trockenware, Kühlware und Tiefkühlware zu erzielen. Eine solche effiziente Routenplanung spart unnötige LKW-Kilometer und sorgt für möglichst geringe Emissionen. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Sprintspartrainings für LKW-Fahrerinnen und -Fahrer.

2c. Pilotprojekte

Im Rahmen von Pilotprojekten verfolgt HOFER das Ziel, Innovationen zur Reduktion der CO₂-Emissionen sowie zur Steigerung der Energieeffizienz zu testen. Ein solches Pilotprojekt stellt die erste CO₂-emissionsfrei betriebene HOFER Filiale im niederösterreichischen Bergland bei Wieselburg dar, welche im November 2015 eröffnete. Mittlerweile zählt HOFER sieben emissionsfreie Filialen, wobei alle neu projektierten Filialen CO₂-emissionsfrei betrieben werden.

Natürliche Kältemittel

Bei HOFER werden Kältemittel für die Kühlung der Ware in den Filialen und im Lager sowie beim Transport benötigt. Aufgrund von möglichen Leckagen trotz regelmäßiger Wartungen haben Kältemittel einen signifikanten Einfluss auf den Emissionshaushalt. Daher wurde beschlossen, ab 2020 gänzlich auf natürliche Kältemittel umzusteigen. Denn natürliche Kältemittel kommen im Vergleich zu synthetischen Kältemitteln in der Natur vor, wie z.B. CO₂, Propan oder Ammoniak und haben einen viel geringeren Einfluss auf den Treibhauseffekt als synthetische Kältemittel. Die Umstellung wird bis zum Jahr 2030 abgeschlossen sein.

3. CO₂-NEUTRALER BETRIEB UND KOMPENSATION

Über Jahre hinweg konnte HOFER seine Energieeffizienz laufend steigern und den CO₂-Fußabdruck reduzieren. Die jährlich verbleibenden Emissionen im Ausmaß von ca. 30.000 Tonnen werden seit 01.01.2016 kompensiert, d.h. HOFER investiert in sorgfältig ausgewählte Klimaschutzprojekte. Ziel ist es, die CO₂-Neutralität langfristig aufrecht zu erhalten und die ausgewählten Klimaschutzprojekte auch weiterhin zu unterstützen.

Die Auswahl der Projekte erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten der österreichischen Universität für Bodenkultur. Auswahlkriterien sind dabei insbesondere

- die Durchführung der Projekte in Österreich oder einem Land, in welchem Produkte oder Rohstoffe für die HOFER KG hergestellt werden,
- die Nähe zum Einzelhandel, d.h. Klimaschutzprojekte aus den Bereichen Lebensmittelproduktion, Kochen, Abfall und Landwirtschaft,
- wenn möglich eine hochwertige externe Validierung der Projekte mit einer Gold-Standard-Zertifizierung zur Sicherstellung der Professionalität von Projekten in Entwicklungsländern oder alternativ ausgewählte, glaubwürdige Partner in Österreich,
- Berücksichtigung ökologischer und sozioökonomischer Aspekte.

Neben der Unterstützung vielversprechender Pilotprojekte entwickeln und finanzieren wir gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur auch eigene Klimaschutzprojekte.



© Ökoregion Kaindorf – Ringhofer



4. MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ IN DER LIEFERKETTE UND AUF PRODUKTEBENE

Wir sind uns bewusst, dass der Großteil der im Zuge unserer Geschäftstätigkeit als Handelsunternehmen entstehenden CO₂-Emissionen bereits in der Lieferkette der von uns gehandelten Waren entsteht. Es bedarf daher gemeinsamer Anstrengungen aller beteiligten Unternehmen unserer Lieferkette, um einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Daher verpflichtet sich die gesamte Unternehmensgruppe ALDI SÜD dazu auch ihre strategischen Lieferanten ins Boot zu holen. Bis Ende 2024 sollen sich jene Lieferanten, die zusammen 75 % der Emissionen in der direkten Lieferkette ausmachen, selbst wissenschaftliche Ziele setzen.

Darüber hinaus setzt HOFER seit Jahren konkrete Nachhaltigkeitsziele und -policies, die sich positiv auf den Klimaschutz auswirken, um. Bei der Herstellung unserer Produkte streben wir die Minimierung des Ressourceneinsatzes sowie umweltschonende Produktionsprozesse an. Es ist unser Ziel sukzessive, gemeinsam mit unseren Lieferanten, den Fußabdruck in unserer Lieferkette zu reduzieren und schrittweise klimaneutrale Artikel anzubieten. Als weiterer Schritt in unseren Klimaschutzbestrebungen wird seit Ende 2017 bei Produkt-Ausschreibungen, zusätzlich zu bestehenden Nachhaltigkeitskriterien, das Thema Klimaschutz, als Entscheidungskriterium für die Listung von Produkten in unseren Filialen mitberücksichtigt.

Klimaneutrale Produkte:

Seit Februar 2017 verkaufen wir als erster Lebensmitteleinzelhändler in Österreich klimaneutrale FAIRTRADE-Edelrosen. Sämtliche CO₂-Emissionen, die durch Produktion, Transport und Vertrieb der Rosen entstehen, werden durch ein Gold-Standard zertifiziertes Klimaschutzprojekt in Kenia - einem der Ursprungsländer der Rosen - kompensiert. Zudem werden CO₂-neutrales Tiefkühlgemüse sowie CO₂-neutrale Tiefkühl-Kartoffelprodukte als Sortimentsartikel bei HOFER angeboten. Künftig möchten wir weitere klimaneutrale Artikel in unser Sortiment aufnehmen und „Scope 3 Emissions“ weiter reduzieren.

Wir haben strikte Anforderungen für klimaneutrale Artikel festgelegt. Zunächst arbeiten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten an der Vermeidung und Reduktion der CO₂-Emissionen entlang der Lieferkette. Die restlichen Emissionen werden mittels Kaufs von Klimaschutzzertifikaten ausgeglichen. Alle Klimaschutzprojekte werden mit dem sogenannten Gold Standard zertifiziert. Beim Gold Standard handelt es sich um den weltweit strengsten Zertifizierungsstandard im Bereich der Klimakompensation. Die nach diesem Standard ausgezeichneten Projekte müssen zahlreiche Kriterien erfüllen, die eine nachhaltige Entwicklung in jenen Ländern sicherstellen sollen, in denen die jeweiligen Projekte realisiert werden.

Zurück zum Ursprung-BIO-Produkte:

Mit *Zurück zum Ursprung* bietet HOFER seinen Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, biologische und gleichzeitig möglichst nachhaltig hergestellte Lebensmittel zu kaufen. Durch eine umfassende Berechnung des CO₂-Fußabdrucks der Produkte sowie ihres Mehrwertes für die Region, in der sie produziert werden, stellt *Zurück zum Ursprung* Transparenz und Nachhaltigkeit an oberste Stelle. Diese klimaschonende Produktion wird durch die Vorgaben des Prüf Nach!-Standards genau kontrolliert, z.B. im Hinblick auf humusfördernde Bewirtschaftung bzw. Verzicht auf Soja aus Übersee. Dank all dieser Maßnahmen sparen die Ursprungsprodukte jährlich 20.000 Tonnen an Treibhausgasen im Vergleich zu konventionell hergestellten Erzeugnissen aus derselben Region ein.

Holz/Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft:

Bäume nehmen Kohlendioxid über ihre Blätter auf und speichern beim Wachsen CO₂. Im Rahmen der Photosynthese wandeln die Bäume CO₂ in Sauerstoff um. Eine nachhaltige Forstwirtschaft trägt somit maßgeblich zum Klimaschutz bei. HOFER setzt daher für Produkte, Verpackungen und Werbematerialien auf Holz/Papier aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC, PEFC) oder Recyclingmaterial.

5. BEWUSSTSEINSBILDUNG IM RAHMEN VON „HEUTE FÜR MORGEN“

Palmöl aus zertifizierten Quellen:

Palmöl ist das weltweit am meisten verwendete Öl/Fett und in einigen Lebensmitteln aufgrund seiner chemischen Eigenschaften unverzichtbar. Jedoch wachsen Ölpalmen in ökologisch sensiblen Regionen in Regenwaldgebieten, vor allem in Malaysia und Indonesien. Hier gilt es, Torfböden zu schützen und Kahlschläge zu verhindern.

Seit 01.01.2016 setzt HOFER für seine Eigenmarken-Produkte ausschließlich vom Roundtable on Sustainable Palmoil (RSPO) zertifiziertes nachhaltiges Palmöl ein. Darüber hinaus arbeiten wir laufend daran, Palmöl durch andere Öle zu ersetzen und bieten unseren Kundinnen und Kunden bereits ein großes Angebot an palmölfreien Produkten an.

CO₂-Kompensation von Flugreisen bei HOFER Reisen:

Fünf bis zwölf Prozent der globalen CO₂-Emissionen sind auf den Tourismus, insbesondere auf den Flugtransport zurückzuführen. Über „atmosfair“ bekommen Kundinnen und Kunden von HOFER Reisen die Möglichkeit geboten, ihren Treibhausgasausstoß bei Flugreisen berechnen zu lassen und im Rahmen der Buchung freiwillig einen Beitrag für die verursachten Flugemissionen zu leisten. Mit den gespendeten Geldern werden erneuerbare Energien in Ländern ausgebaut, wo es dies noch kaum gibt - also vor allem in Entwicklungsländern.

CO₂-schonender Transport von Obst und Gemüse:

HOFER verzichtet weitestgehend auf das Einfliegen von Obst und Gemüse. Der Großteil unserer Südfrüchte wird per Schiff nach Europa transportiert.

Mitarbeiter-Mitfahrzentrale:

HOFER ist es besonders wichtig auch die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen ressourcenschonenden Lebensstil zu motivieren und die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Daher haben wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit dem Auto pendeln, eine Mitfahrzentrale eingerichtet. Auto-Pendler können sich bequem online zusammenschließen und durch gemeinsame Fahrten ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren und die Umwelt schonen.

Mit seiner Nachhaltigkeitsinitiative „Heute für Morgen“ verfolgt HOFER das Ziel, mehr Bewusstsein in der Bevölkerung für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und somit auch für den Klimaschutz zu schaffen. HOFER führt seinen Kunden über diverse Kommunikationsmedien Möglichkeiten vor Augen, wie sie selbst individuelle Maßnahmen für den Klimaschutz und zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks setzen können.

50 Tipps Klimaschutzbrochüre

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Umweltberatung haben wir die Klimaschutzbrochüre „50 Tipps...“ ins Leben gerufen. Unsere Kundinnen und Kunden erhalten damit praktische Ratschläge für den Alltag und Möglichkeiten den individuellen Fußabdruck mit nur kleinen Verhaltensänderungen zu verringern und so aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Auf der Website hofer.at/heutefuermorgen gibt es weitere Tipps zum Energiesparen und zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks.



Wir sorgen schon HEUTE für ein
lebenswertes Morgen

